

Hirschbacher Gemeindeinformation



Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, Hirschbach 18, 4242 Hirschbach i. M., Pol. Bezirk Freistadt/OÖ.
Tel.: 07948/8701, Fax: 07948/8701-8, e-mail: gemeinde.hirschbach@aon.at; Internet-Homepage: www.hirschbach.at

Folge: 7/2003 vom 17. Juni 2003 - Amtliche Mitteilung - INFOMAIL - Postentgelt bar bezahlt !



Aus dem Inhalt:

Ärztbereitschaftsdienste 3. Quartal

Aktion Tagesmütter in Hirschbach

SMB-Jubliäumsausstellung (Raiba)

Nächster Bauverhandlungstermin

Sperre des Güterweges Vorwald

Schlüsselfund

Tischlerlehrling gesucht

Matura kostenlos (Abendgymnasium)

Rauchmelder und Brandgefahren

Ferienpassaktion 2003

Abfallwirtschaftsbericht 2002

Neues OÖ. Hundehaltegesetz ab Juli

Infoserie - Sozialeinrichtungen im Bezirk

11. Internationales Hirschbach-Treffen

Aus dem Veranstaltungskalender...

19.- 22.06.2003	Partnerbesuch FF Burg Gräfenrode
Fr. 20.06.2003	Sonnwendfeuer beim Kranzlbauer (ab 21 Uhr)
So. 22.06.2003	Eröffnung des Zülow-Raumes im Museumsstadl, 15 Uhr
28.- 29.06.2003	Hirschbach-Treffen (Infos dazu siehe im Blattinneren!)
Fr. 04.07.2003	Musik "Delaytanten", Gasthaus Dunzinger, 20.30 Uhr
Sa. 05.07.2003	Kinderspielfest am Sportplatz 10 - 16.30 Uhr
So. 06.07.2003	IVV-Kräuterwandertag ab 6 Uhr (Start beim Lagerhaus)

Soziales



Ärztbereitschaftsdienste:

Juli 2003:

06.07.2003	Dr. Haselauer
13.07.2003	Dr. Friedrichkeit
20.07.2003	Dr. Überegger
27.07.2003	Dr. Haselauer

August 2003:

03.08.2003	Dr. Überegger
10.08.2003	Dr. Haselauer
15.08.2003	Dr. Überegger
17.08.2003	Dr. Friedrichkeit
24.08.2003	Dr. Überegger
31.08.2003	Dr. Friedrichkeit

September 2003:

07.09.2003	Dr. Haselauer
14.09.2003	Dr. Überegger
21.09.2003	Dr. Friedrichkeit
28.09.2003	Dr. Haselauer

Dr. Friedrichkeit 07214/4242-0

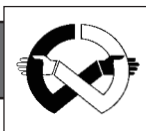
Dr. Haselauer 07214/4466

Dr. Überegger 07942/8022

Aktion Tagesmütter in Hirschbach:

NEU: In Hirschbach bieten Frau Daniela Sixt, Gossenreith 11 und Frau Michaela Tröbinger, Hirschbach 78 die Dienste der Tagesmutter an. (Kontakt: Frauenbetreuungsstelle BABSI, 07942/72140)

Sozial-Medizinischer-Betreuungsring



SMB-Jubiläumsausstellung:

Anlässlich des 10-Jahres-Jubiläums des SMBs gastiert in der **Raiffeisenbank Hirschbach** von **27. Juni bis 11. Juli 2003** eine Ausstellung über die Geschichte und Leistungen des SMBs in den sieben Mitgliedsgemeinden. Der SMB lädt zum Besuch dieser Ausstellung herzlich ein.

Bauamt



Nächster Bauverhandlungstermin:

Donnerstag, 03. Juli 2003
(nur vormittags!)

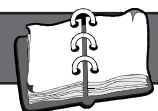
Verkehr



Sperre des Güterweges Vorwald:

Aufgrund des Spielfestes der SPÖ-Hirschbach im Bereich des Sportplatzes am **Samstag, den 5. Juli 2003** ist der Güterweg Vorwald (Friedhofsmauer bis Kreuzung Vorwald/Oberhirschgraben) in der Zeit von **09.00 bis 18.00 Uhr gesperrt.** (Verkehrsverordnung BH-Freistadt)

Hinweise



Schlüsselfund:

Im Bereich des Sportplatzes Hirschbach wurde ein Schlüsselfund aufgefunden. Dieser Bund beinhaltet auch einen "Mul-T-Look"-Sicherheitsschlüssel. Der Verlierer möge sich am Gemeindeamt melden.

Tischlerlehrling gesucht:

Die Firma Böhm Möbel sucht für Einstieg Sommer/Herbst 2003 noch einen Tischlerlehrling. Gutes Betriebsklima und beste Ausbildung wird geboten.

Kontakt: Firma Böhm Möbel, Tischlerei, 4261 Rainbach, Summerau 99, Tel. 07949/6235 Herr Böhm.

Matura kostenlos!

Am 10.09.2003 (Einstieg bis Ende September möglich!) startet das Linzer Abendgymnasium mit zwei neuen Klassen, die nach neun Semestern mit der Vollmatura abschließen. Jeder Erwachsene (mind. 17 Jahre) mit abgeschlossener Pflichtschule kann sich entweder für das Fernstudium mit Kontaktphasen (1x wöchentlich) oder für die Klasse mit normalem Abendunterricht (Mo-Fr) anmelden. Diese in OÖ. einmalige Bildungschance bietet nicht nur kostenlosen Unterricht, sondern stellt sogar die verwendeten Schulbücher praktisch gratis (10% Selbstbehalt) zur Verfügung. Interessenten gehen somit keinerlei finanzielles Risiko ein! Wer schon Oberstufenjahre einer höheren oder mittleren Schule absolviert hat, kann auch in einem höheren Semester eintreten. **BUNDESGYMNASIUM UND BUNDESREALGYMNASIUM FÜR BERUFSTÄTIGE 4020 LINZ, SPITTELWIESE 14. Hotline für Interessierte: 0732-772637-33**

Neues OÖ. Hundehaltegesetz ab 01.07.2003 in Kraft!



Am 24. April 2003 fand im Gasthaus Freudenthaler bereits ein Informationsabend zum neuen OÖ. Hundehaltegesetz statt, der von rund 50% der Hirschbacher Hundehalter besucht wurde.

Ziel des neuen Gesetzes ist es, das Halten von Hunden so zu regeln, dass Gefährdungen und unzumutbare Belästigungen von Menschen und Tieren durch Hunde möglichst vermieden werden.

Neue Hundebesitzer sind ab 1. Juli **verpflichtet**, der Gemeinde die Haltung eines **über 8 Wochen alten Hundes** (plus **Nachweis** über das Bestehen einer **Haftpflichtversicherung**) binnen einer Woche **zu melden**.

Diese Meldungen werden an die zuständige Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet und dort im sogenannten „**Hunderegister**“ gesammelt.

Hunde dürfen nur von Personen gehalten werden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, sowie über die **nötige Sachkunde** (Sachkundenachweis) für das Halten von Hunden verfügen und psychisch und physisch in der Lage sind, dass Tier ordnungsgemäß zu beaufsichtigen, zu verwahren und zu führen.



Weiters sieht das Gesetz vor, dass **Hunde an öffentlichen Orten im Ortsgebiet an der Leine oder mit Maulkorb** zu führen sind (bei Orten größerer Menschenansammlungen sogar Leinen- und Maulkorbpflicht) und Exkremamente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlassen hat, unverzüglich beseitigt und entsorgt werden müssen.

Der **Bürgermeister** ist zudem **befugt**, für das Halten eines Hundes **bestimmte Anordnungen zu treffen**, wenn sich im Einzelfall Verdachtsmomente ergeben, dass ein auffälliger Hund von Personen gehalten wird, die hierfür nicht die nötige Sachkunde besitzen, kein Versicherungsschutz besteht, gegen die Leinen- oder Maulkorbpflicht verstoßen wurde oder vom Tier eine unzumutbare Belästigung/Gefährdung ausgeht.

Für **Verwaltungsübertretungen** sieht das OÖ. Hundehaltegesetz **Geldstrafen bis zu €7.000,00** vor.

"Neue" Hundebesitzer:

- bei Anmeldung - Erbringung eines Nachweises über eine bestehende Haftpflichtversicherung in der Höhe von 730.000,-- Euro sowie
- Erbringung eines Sachkundenachweises (allgemeiner Sachkundenachweis - mind. 2-stündige theoretische Ausbildung durch einen Tierarzt oder Ausbilder)
- bei Anmeldung eines **"auffälligen Hundes"** Erbringung eines erweiterten Sachkundenachweises (Begleithundeprüfung, Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde, Ausbildung zum Blindenführhund)

"Bestehende" Hundebesitzer:

- Generell nachträgliche Erbringung eines Nachweises über eine bestehende Haftpflichtversicherung in der Höhe von 730.000,-- Euro. (dieser Nachweis ist bis spät. 31. Dezember 2003 an die Gemeinde zu erbringen - Übergangsregelung)
- bei Haltung eines **"auffälligen Hundes"** nachträgliche Erbringung eines erweiterten Sachkundenachweises (Begleithundeprüfung, Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde, Ausbildung zum Blindenführhund)

Erläuterung „auffälliger Hund“:

Ein Hund, bei dem auf Grund bestimmter Tatsachen von einem erhöhten Gefährdungspotential für Menschen und Tiere ausgegangen werden kann. Als auffällig gilt jedenfalls ein Hund, der

- einen Menschen oder ein Tier durch Biss schwer verletzt hat, ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein, oder
- wiederholt Menschen gefährdet hat, ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein, oder
- wiederholt gezeigt hat, dass er unkontrolliert zum Hetzen oder Reißen von Wild oder Vieh neigt

Einladung zum 11. Internationalen Hirschbach-Treffen: 28. - 29. Juni 2003

Bereits seit mehr als zehn Jahren treffen sich die gleichnamigen Hirschbacher Gemeinden aus Österreich und Deutschland und pflegen laufende Kontakte.

Das diesjährige Hirschbach-Treffen findet bei uns in Hirschbach von 28. bis 29. Juni 2003 statt und wird gemeinsam mit dem Musikverein (Tag der Blasmusik) veranstaltet.

Folgende Gemeinden nehmen daran teil:

- Hirschbach im Mühlkreis
(www.hirschbach.at)
- Hirschbach/Erzgebirge (Deutschland)
(www.reinhardtsgrimma.de)
- Hirschbach/Thüringen (Deutschland)
(www.gg-sankt-kilian.de)
- Hirschbach/Oberpfalz (Deutschland)
(www.gemeinde-hirschbach.de)
- Hirschbach/Niederösterreich
(www.tiscover.at/hirschbach.noel)

Für das diesjährige Hirschbach-Treffen haben sich insgesamt 120 Gäste (Nächtigungen) aus Deutschland und 20 Personen aus NÖ. angemeldet. Die Gäste werden vorrangig bei den Hirschbacher Unternehmungen sowie weiters bei Zimmervermietern in den umliegenden Gemeinden untergebracht. Zudem besuchen uns 9 Jugendliche aus dem Erzgebirge, die von der Landjugend Hirschbach (Jugendaustausch) betreut werden.

Programmablauf - Samstag, 28.06.:

13-14 Uhr **Eintreffen und Empfang** der Gäste im **Museumsstadl** (Kennenlernen bei Kaffee und Mehlspeisen)



14-18 Uhr Aufteilung in Gruppen und je nach Interesse der Gäste Angebot über: Orts-, Museums-, Kirchenführung, geführte Wanderung, Bergkräutergenossenschaft, Kutschenfahrt usw.

ab 20 Uhr **„Hirschbach-Abend für alle“** im Landgasthof Ehrentraut; Gestaltung: Bürgermeister, Musikverein und Musikkapelle Hirschbach
Wir laden dazu die gesamte Bevölkerung sehr herzlich ein!



Programmablauf - Sonntag 29.06.:

09.00 Uhr **Feldmesse** beim **Museumsstadl** (bei Schlechtwetter im Kulturraum)

anschließend **„Hirschbach-Frühschoppen“** beim **Museumsstadl** mit **„Tag der Blasmusik“** (Musikkapelle Hirschbach i. M.)

Mittagessen

(Würstel vom Grill, Brathendl)

ab 13 Uhr **offizielle Verabschiedung**



Die Veranstalter (Musikverein und Gemeinde Hirschbach i. M.) **laden alle Hirschbacher und Hirschbacherinnen zum Hirschbach-Abend am Samstag und zum "Tag der Blasmusik" am Sonntag sehr herzlich ein.**



Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis

4242 Hirschbach i. M. Nr. 18; dzt. 1162 Einwohner, Fläche: 23,64 km²; 580 - 844 m Seehöhe, Bürgermeister: Stefan Wiesinger



Marktgemeinde Hirschbach/NÖ

3952 Hirschbach, Bahnstraße 48, 569 Einwohner, Fläche: 7,89 km², Bürgermeister: Josef Müller
Hirschbach liegt im Teich- und Seengebiet des oberen Waldviertels. Idyllische Teiche, schöne ebene Wanderwege in einer ruhigen walddreichen Landschaft bieten dem Erholungssuchenden alle Möglichkeiten.



Hirschbach in der Oberpfalz

92275 Hirschbach in der Oberpfalz; Fläche: 26,76 km², 440-600 m Seehöhe, dzt. 1343 Einwohner; 1. Bürgermeister: Hans Durst. Die Gemeinde Hirschbach bildet mit der Nachbargemeinde Königstein eine Verwaltungsgemeinschaft. Die Gemeinde Hirschbach, mit Gemeindegemeinschaft in Eschenfelden, liegt unmittelbar an der Grenze zu Mittelfranken, dem Landkreis Nürnberger Land. Sie umfaßt seit der Gemeindereform im Jahre 1971 die früheren Gemeinden Eschenfelden, Achtel und Hirschbach.



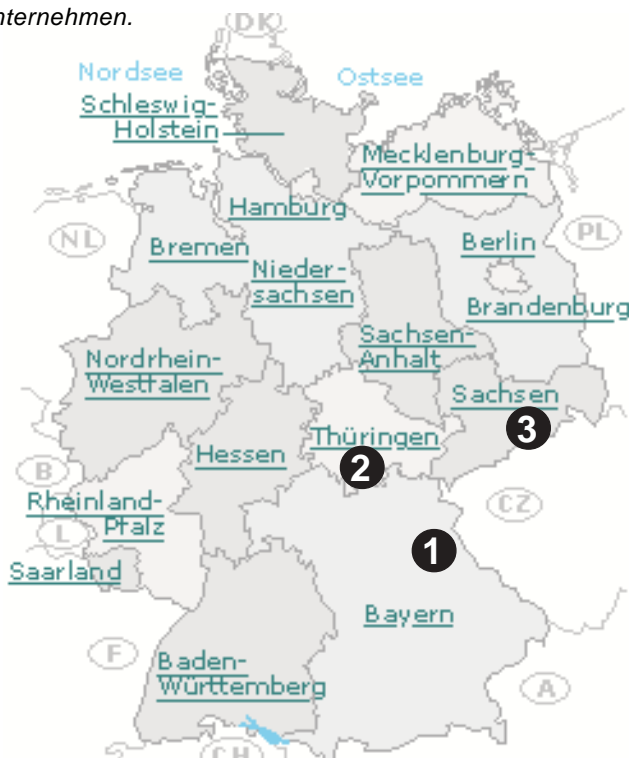
Hirschbach in Thüringen

Großgemeinde Sankt Kilian, Dambachweg 1, 98553 Hirschbach; ca. 500 Einwohner; ca. 450 - 850 m Seehöhe, die Gemeinde Hirschbach ist der Verwaltungssitz der Großgemeinde, Bürgermeister: Willi Büttner; Etwa 90 Unternehmen stellen insgesamt 1200 Arbeitsplätze in der Großgemeinde zur Verfügung. Hirschbach ist „Staatlich anerkannter Erholungsort“.



Hirschbach/Erzgebirge (Sachsen)

01768 Reinhardtsgrimma, ; 340 - 400 m Seehöhe, Bürgermeister: Klausjürgen David, Hirschbach ist gelegen in einer reizvollen Gegend zwischen Bachläufen, Wiesenauen und Wäldern, geprägt von Landwirtschaft sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen.



Eröffnung des Zülow-Raumes im Museumsstadt: 22. Juni - 15 Uhr:

Franz von Zülow ist ab 22. Juni 2003 eine Dauerausstellung im Bauernmöbelmuseum Hirschbach gewidmet. In einem Teil des neu adaptierten Museumsstadls wird der Maler und Graphiker in seiner künstlerischen Vielfalt präsentiert. Die Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel tragen damit der Bedeutung ihres Ehrenbürgers Rechnung und erachten es als Ehre und Pflicht, auf diese Weise sein Andenken zu erhalten und zu pflegen. Sein Schaffen, seine Familie und sein Wirken in der Region werden hier präsentiert. Der regionale Einfluss des



Künstlers manifestiert sich in der Mitbegründung der Mühlviertler Künstlergilde, deren erster Präsident er war. Diese Künstlervereinigung hat als Hommage an den Künstler ihren Namen auf „Zülow-Gruppe“ geändert. Es ist geplant in Jahreszyklen Sonderausstellungen über Franz v. Zülow mit thematischen Schwerpunkten seines künstlerischen Schaffens und der Wirkung auf sein Umfeld zu gestalten.

Franz von Zülow:

1883-1963, geboren in Wien, verbrachte seine Kindheit in Haugsdorf/NÖ, lebte von 1928 bis 1963 großteils in seiner Wahlheimat Hirschbach. Er arbeitete als Maler, Graphiker und Kunstgewerbler. Der Künstler war Mitglied der Wiener Secession,



der Wiener Werkstätte, der Klimt-Gruppe und gilt als wesentlicher Mitgestalter des „Wiener Stils“. Franz von Zülow war Mitbegründer der Mühlviertler Künstlergilde. Er beschickte viele internationale Ausstellungen und erhielt zahlreiche österreichische Staatspreise und Auszeichnungen.



BEZIRKSABFALLVERBAND FREISTADT

Abfallwirtschaft im Bezirk 2002 - erneut positive Entwicklung:

Die abfallwirtschaftliche Bilanz für 2002 bestätigt dem Bezirksabfallverband Freistadt und den Gemeinden des Bezirkes, abfallwirtschaftlich auf dem richtigen Weg zu sein.

ASZ-Struktur lohnt sich

Insgesamt fielen 2002 im Bezirk Freistadt 25.608 to Abfälle aus Haushalten an. 53 % davon wurden in den 24 Altstoffsammelzentren erfasst. Das bedeutet, dass diese Entsorgungseinrichtungen von der Bevölkerung intensiv genutzt werden und nicht mehr wegzudenken sind.

Gesondert entsorgt wurden 364 t Problemstoffe, das Ziel - „Entgiftung der Restabfälle“ - wird konsequent weiterverfolgt. Im OÖ-Vergleich liegt der Bezirk Freistadt mit 5,7 kg/Ew.a. bei der getrennten Erfassung von Problemstoffen an der Spitze.

Niedrige Restabfallmengen

Seit Jahren verstärkt sich konstant der Trend der getrennten Sammlung von Alt- und Problemstoffen in den Altstoffsammelzentren.

Somit betrug der zu deponierende Restabfall nur mehr 22 % der Gesamtabfallmenge (5.642 t Haus- und Sperrmüll). Davon fielen durchschnittlich 60 kg Hausmüll je Einwohner an (zum Vergleich: der OÖ-Durchschnitt liegt bei ca. 120 kg/Ew.a.).

Kosten

Die Einsammlung und Deponierung des über die Müllabfuhr erfassten Restabfalls verursachte 2002 Ausgaben von €209,-/to, während alle in den ASZ gesammelten Abfälle nur €81,50/to kosteten.

Das heißt:

Sorgfältige Abfalltrennung

- * führt zur Steigerung der Altstoffmengen
- * bringt bessere Altstofferlöse
- * spart Rohstoffe ein (stoffliche Verwertung)
- * reduziert die Deponiemenge - Kosteneinsparung

Im Kreislauf

Mit 30 % (7.631 to) lag der Anteil der kompostierbaren Abfälle (Küchenabfälle, Gras- und Strauchschnitt) bereits deutlich über der Restabfallmenge. Speziell die getrennte Sammlung der „Kompostierbaren Abfälle“ bedeutet für die Abfallwirtschaft im Bezirk Freistadt:

- * 100 % Wiederverwertung
- * kurze Transportwege
- * Arbeit und Wertschöpfung bleiben in der Region

Arbeitsplätze geschaffen

Die von den Gemeinden und dem BAV aufgebauten Strukturen beschäftigten 2002 immerhin 183 Personen. Umgerechnet auf Vollbeschäftigung sind das 39 Arbeitsplätze im Bezirk Freistadt (ohne Beschäftigte von Entsorgungsunternehmen und ohne Beifahrer bei der Hausmüllabfuhr).

Müllgebühren

Durchschnittlich zahlt ein Einwohner des Bezirkes Freistadt €33,- im Jahr, damit liegen die Müllgebühren im OÖ-Vergleich am unteren Ende.

Wie niedrig die Müllgebühr ist, zeigt ein einfacher Vergleich: die durchschnittliche jährliche Müllgebühr entspricht dem Konsum einer „Halben“ Bier pro Monat.

Durch die Mitarbeit der Bürger konnte zu erträglichen Kosten eine dezentrale Entsorgungsstruktur weiter ausgebaut werden, die Geld und Arbeit in der Region hält.



Rauchmelder für den Wohnbereich:

Eine Rauchentwicklung kann noch vor Ausbruch eines offenen Feuers akustisch signalisiert werden. Todesfälle durch Rauch- bzw. Brandeinwirkung aber auch Schäden an der Einrichtung sind vermeidbar, wenn in jeder



Wohnung zumindest ein Rauchmelder an der Decke montiert wird. Die Brandverhütungsstelle (BVS) empfiehlt akustische Rauchmelder für Ihr Zuhause. Rauchmelder für den Wohnbereich arbeiten nach

dem Streulichtprinzip und enthalten keine gefährlichen Stoffe. Herkömmliche 9V-Batterien halten den Melder 1 bis 2 Jahre betriebsbereit. Akustische Signale kündigen einen Batteriewechsel an. Qualitätsrauchmelder erkennt man an einem bis zu 5 Jahre gewährten Garantieanspruch. Rauchmelder immer an der Decke montieren, mind. 0,5 m Abstand zu Wänden einhalten. Möglichen Störquellen wie Kochstellen, Duschen, Saunaöfen,.. ausweichen. Rauchmelder für den Wohnbereich können kein zugelassenes Brandmeldesystem ersetzen. Eine automatische Alarmweiterleitung zur Feuerwehr ist nicht möglich.

Brandgefahren beim Grillen

Damit die Grillsaison nicht in "heißer" Erinnerung bleibt, beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise:

Zum Garen des Grillgutes brauchen Sie hohe Temperaturen. Beim Grillen entstehen bis zu 800°C und davon gehen naturgemäß Gefahren aus:

Wo und wie steht der Griller richtig?

Vergewissern Sie sich, dass der Griller stabil und sicher aufgestellt ist. Achten Sie bei der Standortwahl auf Richtung und Stärke des Windes. Stellen Sie den Griller auf eine ebene Standfläche und nicht in die Nähe von leicht

brennbaren Materialien wie Schilfmatten, Gartenmöbel, Holzbauten, trockenem Laub, Markisen, Sonnenschirmen usw.

Wie entzündet man die Grillkohle richtig?

Verwenden Sie nie gefährliche Flüssigkeiten wie Spiritus oder Benzin! Die brennbaren Dämpfe können sich explosionsartig entzünden. Die Grillkohle kann sehr leicht mit ein wenig Papier und Holz erhitzt werden. Es können auch handelsübliche Sicherheitsanzünder (Trockenspirit, Grillpaste, Anzündriegel oder Zündwürfel) zum Entzünden der Holzkohle verwendet werden.

Während des Grillens:

Beaufsichtigen Sie den Grillvorgang ständig. Halten Sie immer Löschmittel bereit (z. B. Feuerlöscher oder einen Kübel Wasser).



Was tun mit der Restglut?

Wenn Sie wiederverwertbare Restkohle im Griller belassen, beaufsichtigen Sie diesen bis zum Erkalten oder löschen Sie die Restglut mit Wasser.

Ansonsten: Verwahren Sie Asche grundsätzlich in nichtbrennbaren Behältern mit Deckel. Keinesfalls in Kartonagen oder Kunststoffkübeln!

Familie/Jugend



Hirschbacher Ferienpassaktion:

Diese im Vorjahr erstmalige Aktion findet auch heuer ihre Fortsetzung. Beide Gemeindejugendreferentinnen und der Jugendausschuss der Gemeinde haben mit Hilfe großzügiger Unterstützung durch die Hirschbacher Gewerbebetriebe wiederum zahlreiche Angebote in den Ferienpass eingearbeitet. Bis spätestens Ende Juni wird der Ferienpass an alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 - 15 Jahre verteilt werden.



Auf Initiative des Sozialausschusses der Gemeinde Hirschbach wird in jeder Hirschbacher Gemeindeinformation jeweils eine Sozialeinrichtung gesondert vorgestellt.



Not sehen und handeln ist ein Grundsatz der Caritasarbeit. Nicht alle Menschen haben am Wohlstand unseres Bundeslandes teil. Die Not unserer Tage ist auf den ersten Blick oft nicht erkennbar.

Beratung & Hilfe

Für rasche und unbürokratische Hilfe sorgt ein Netz von Beratungsstellen. Caritas OÖ, Kapuzinerstraße 84; 4020 Linz; Tel. 0732/7610-2020; email: information@caritas-linz.at

Wohnen & Leben

Die Caritas stellt Wohnmöglichkeiten für Menschen in Not zur Verfügung. Vorübergehend ein Zuhause und einen Ort der Gemeinschaft finden Mütter und Kinder, wohnungslose Männer, haftentlassene Personen und MigrantInnen.



Kinder & Jugendliche

Die Caritas für Kinder und Jugendliche erbringt Leistungen in den Bereichen Pädagogik (siehe auch Pfarrcaritaskindergarten Hirschbach), Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Logopädie. Damit spannt sich der Bogen von der Bildung, Betreuung und Begleitung bis hin zur Therapie. (z. B. St. Isidor, St. Pius usw.)



Junges Wohnen

Das Schüler- und Studentenheim Guter Hirte in Linz wird als Wohnheim und Halbinternat geführt. Die Caritas bietet zudem in Linz Wohngemeinschaften für junge Leute (ab 16 Jahren) als günstige und alternative Wohnform an.

Menschen mit Behinderungen

Die Caritas für Menschen mit Behinderungen stellt flexible und professionelle Angebote und Dienstleistungen für beeinträchtigte Menschen bereit. Ziel der Arbeit ist es, Integration und Selbstbestimmung zu fördern.

Arbeit & Arbeitsvermittlung

In St. Pius und St. Elisabeth erledigen Menschen mit Beeinträchtigungen verschiedenste Aufträge für Firmen. Die Arbeitsvermittlung und Jobbörse "WeWork!" macht gezielte Akquisition von Arbeitsplätzen am ersten Arbeitsmarkt.

Betreuung und Pflege:

Mit fachlicher und persönlicher Kompetenz leisten 650 MitarbeiterInnen professionelle und verlässliche Arbeit vor dem Hintergrund einer christlichen Werthaltung.

Die Mobilien Dienste, das Mobile Hospiz und die stationären Einrichtungen der Caritas für Betreuung und Pflege kooperieren mit Gemeinden, Sozialhilfeverbänden, Pfarren und anderen Anbietern von sozialen Dienstleistungen, aber vor allem mit den Angehörigen.



Mobile Dienste

SeniorInnen in der eigenen Wohnung können die Hilfe einer Altfachbetreuerin anfordern. Sie betreut Haushalt und Kinder, wenn die Mutter ausfällt.

Pflegende Angehörige

Gesprächsrunden, Vorträge, Erfahrungsaustausch und Erholungstage sind Angebote für Personen, die ein schwerkrankes Familienmitglied zu Hause pflegen.

Not im Ausland

Mehr als Katastrophenhilfe leistet die Caritas Oberösterreich in Osteuropa. Langfristige Hilfe und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind der Caritas wichtig. Durch die Vernetzung in der internationalen Caritas wird die Hilfe rasch und unbürokratisch organisiert. Die Einschränkung auf bestimmte Regionen ermöglicht eine effektive Verwendung der Spenden aus Oberösterreich. Die Caritas OÖ unterstützt oberösterreichische Pfarren bei der Durchführung von Hilfsaktionen.